

Verfahren der Setzung/Auslosung bei den Kreismeisterschaften Düren

Einzel:

Bei bis zu 7 Meldungen wird die Konkurrenz im Modus „Jeder gegen jeden“ ausgetragen. Bei 8 bis 12 Meldungen wird die Vorrunde in 2 Gruppen ausgetragen, in denen je ein Spieler gesetzt wird (siehe unten); im Halbfinale treffen die Gruppensieger jeweils auf den Gruppenzweiten der anderen Gruppe.

Bei mehr als 12 Meldungen wird die Vorrunde in X Vierergruppen ausgetragen, wobei ggf. notwendige F „Freilose“ ($F \leq 3$), um auf eine durch 4 teilbare Teilnehmerzahl zu kommen, den Gruppen 1 bis F zugeteilt werden.

Die ersten X Spieler der Setzliste werden entsprechend der Reihenfolge den Gruppen 1 bis X zugeordnet.

Die Setzliste ergibt sich hierbei aus den QTTR-Werten der JOOLA-Rangliste vom August des entsprechenden Jahres, bei gleichem QTTR-Wert entscheidet das Los über die Reihenfolge in der Setzliste. Über die Einordnung von Spielern ohne vergleichbaren QTTR-Wert (kein Wert oder *) entscheidet die Turnierleitung.

Nachgemeldete Spieler werden in Meldereihenfolge hinter QTTR-gleichen Spielern eingeordnet, sofern dies organisatorisch möglich ist. Einen Anspruch auf Setzung haben nachgemeldete Spieler nicht.

Die Zulosung der weiteren Spieler zu den Vorrundengruppen erfolgt so, dass die Anzahl vereinsinterner Duelle minimiert wird.

Jeweils zwei Spieler pro Gruppe qualifizieren sich für die Endrunde, die im KO-System ausgetragen wird.

Hierbei werden die Gruppensieger gesetzt; bezüglich der Reihenfolge in der Setzliste gelten die oben genannten Kriterien; Gruppenzweite werden auch dann nicht gesetzt, wenn dies gemäß ihres QTTR-Werts der Fall wäre.

Die Positionierung der gesetzten Spieler im KO-Feld (Turnierliste) erfolgt gemäß WO A 4.1. Bei der Zulosung innerhalb einer Setzebene (Pos. 3 und 4; Pos. 5 bis 8; ...) wird nach Möglichkeit ein Zusammentreffen von vereinsgleichen gesetzten Spielern vermieden.

Sind G Freilose notwendig, um die Feldgröße eines KO-Felds (8; 16; 32; ...) zu erreichen, so werden diese Freilose in der 1. KO-Runde den auf die Positionen 1 bis G gesetzten Spielern zugewiesen. Übersteigt G die Gruppenanzahl X, so werden die überzähligen Freilose gleichmäßig über das KO-Feld verteilt.

Die Gruppenzweiten werden jeweils der Hälfte der Turnierliste zugewiesen, in der sich nicht der Gruppensieger derselben Gruppe befindet. Wiederholtes Aufeinandertreffen vor dem Finale wird somit vermieden.

Innerhalb der Hälften werden die Gruppenzweiten so zugelost, dass die Anzahl vereinsinterner Duelle in der 1. KO-Runde minimal ist (nachrangig werden mögliche vereinsinterne Duelle in der 2. KO-Runde usw. minimiert).

Die Turnierleitung kann bei bis zu 12 Teilnehmern eine andere Gruppenanzahl beschließen, die oben genannten Ausführungen gelten dann entsprechend.

Doppel:

Im KO-Feld des Doppelwettbewerbs erfolgt die Setzung gemäß der Summe der QTTR-Werte der jeweiligen Doppel. Bei Punktgleichheit gibt die Punktzahl des punktbesseren Spielers den Ausschlag.

Ein Viertel der jeweiligen Turnierliste wird gemäß WO A 4.1 mit gesetzten Doppeln gefüllt. Für die Zuordnung der Freilose gelten dieselben Regeln wie im Einzel.

Bei der Zulosung innerhalb einer Setzebene (Pos. 3 und 4; Pos. 5 bis 8; ...) wird nach Möglichkeit ein Zusammentreffen von vereinsgleichen gesetzten Doppeln vermieden, wobei Doppel nur dann als „vereinsgleich“ zählen, wenn alle vier beteiligten Spieler für denselben Verein spielberechtigt sind.

Die Zulosung der weiteren Doppel erfolgt so, dass die Anzahl vereinsinterner Duelle in der 1. KO-Runde minimal ist (nachrangig werden mögliche vereinsinterne Duelle in der 2. KO-Runde usw. minimiert).